

# „Blut ist ein ganz besonderer Saft“

## Premiere des Faust 1 im Stadttheater Bruneck

„Blut ist ein ganz besonderer Saft“: Dieses Zitat aus Goethes Faust stand im Mittelpunkt bei der Inszenierung von Regisseur Peter Oberdorf, der die Tragödie in einen christlichen Kontext gestellt hat. Teufelspakt und Erlösung konkretisierten sich im Element des Blutes, das sich als Leitmotiv durch die gesamte Vorstellung zog.

Besetzungsbedingt konnten nicht alle Szenen übernommen werden, daher konzentrierte sich

das Stück auf die Dreierkonstellation Faust, Gretchen und Mephisto. Die vier, perfekt eingespielten Darsteller boten eine wahre schauspielerischen Glanzleistung. Das Publikum wurde zum Darüber-Diskutieren und zum Nachdenken gleichermaßen angeregt. In der Szene „der Nachbarin Haus“ ist es Regisseur Peter Oberdorf zudem sehr gut gelungen, aus der Schwere des Stückes auszubrechen: Marthe wurde als moderne, flippige Hausfrau, die gerade bei moderner Popmusik ihrer Morgengymnastik nachgeht, dargestellt und brachte damit

das Publikum zum Schmunzeln. Schauspieler Horst Herrmann konnte sein schauspielerisches Talent brillant in der Rolle des verzweifelten Wissenschaftlers Heinrich Faust zur Schau stellen. Christine Lasta stellte ein sehr tugendhaftes Gretchen dar. Martin Radecke bot nicht nur durch seine bemerkenswerte Mimik und Gestik eine sehr authentische Darstellung des Mephisto. Nicht zuletzt trugen auch die SchülerInnen der Europäischen Theaterschule von Bruneck durch ihre musikalischen Einlagen zum Erfolg des Stückes bei.

Sonja Beikircher



Vera Schwienbacher und Stefanie Lercher



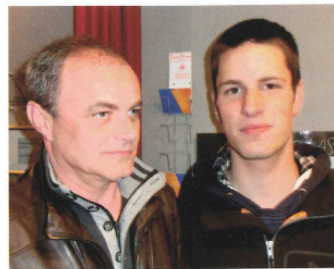
Josef und Margareth Gabrielli



Martin Radecke, Isabell Beck und Jiri Gasperi



Sirikit Winding und Verena Lazzeri



Walter und Alex Lamprecht



Astrid und Evelyn Früh



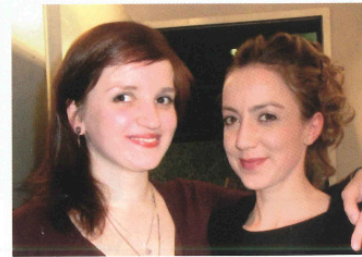
Anna Brugger und Tommy B. Paradise



Carsten Bodinus und Barbara Pfaudler



Antonio Lovisi und Justina Libuda



Maria Kankelfitz und Christine Lasta



Peter Oberdorf und Horst Herrmann



Sybille Mair und Christof Mair



Barbara Oberdorf, Dana Tessau und Wolfgang Lewandowsky

Fotos: Sonja Beikircher